

150 571



des
Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt,
 begründet unter Redaction von **G. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monats-schrift unentgeltlich u. postfrei. Zahlungen werden an den Redak-tanten des Vereins Herrn Kanzlist Hohmer in Beig erbeten.

Redigirt von
 Prof. Dr. Liebe,
 Dr. Mey, Dr. Frenzel,
 Str.-Inspr. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglieder sind kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

X. Jahrgang.

October 1885.

Nr. 10.

Inhalt: Neu beigetretene Mitglieder. IV. — Th. Th.: Was mir nach schlimmer Nacht ein kleines Vöglein für Trost gebracht. Aus A. Brehm: Ein Fischer am Zacken. M. Bräp: Der Ausbildung des Flügels beigeordnete Anpassungen anderer Organe an die Flugbewegung. G. Vallon: Abnorme und seltene Gäste: 9. Passer domesticus. 10. Passer montanus ♂. 11. Passer montanus ♂ semiad. — Kleinere Mittheilungen: Vom Vogelmarkt. Die ster-bende blinde Saatkrähe. Zur Dreistigkeit der Sperber. — Litterarisches. — Anzeigen.

Neu beigetretene Mitglieder.

IV.

Als Mitglieder traten bei:

1. Behörden und Vereine: Der Naturwissenschaftliche Verein in Pößneck.
2. Damen: keine.
3. Herren: Verlagsbuchhändler H. Bölau in Weimar; Königl. Ober-Amtmann Boeving in Artern; Königl. Regierungspräsident von Cranach in Hannover;

Gymnasiast Kurt Kamlah in Klausthal; Königl. Regierungs-Rath Kunze in Merseburg; Professor Dr. Koll, Oberlehrer am Gymnasium in Frankfurt a. M.; Königl. Domainenpächter H. Siegel jun. in Freiburg a. U.

Was mir nach schlimmer Nacht Ein kleines Böglein für Trost gebracht.

Ein Morgengruß.

„Du kleiner „Frühau“ im deutschen Reich,
 O hätt' ich dich hier, ich küßte dich gleich!
 Doch bist du mir gar zu hoch gestellt
 In dieser vielumwobenen Welt.
 So bleibt mir nichts als tief zu Füßen
 Mit einem Liede dich dankbar zu grüßen.“ —
 Sich viel verbeugend hört es der Kleine
 Hoch oben am Dache; wer ist's, den ich meine? —
 Ein dunkles Fräcklein mit rothem Schooß
 Läßt bald ihn erkennen vor anderem Troß,
 Und sind unter ihm auch viele bunter,
 So ist doch so früh, wie er, keins munter:
 Rotschwänzchen ist's. — Dein Morgengruß
 War eben mir wie ein Trostesgruß,
 Als ich schon wieder eine Nacht
 Schlaflos wie viele hingbracht.
 Raum hand der Schlaf die müden Lider,
 Da rangen ihn Traumkobelde nieder,
 Und die ich ersehnt, so unverhohlen,
 Die Nacht — schlich hin auf flücht'gen Sohlen;
 Hatte nichts mir gegeben; nichts mir genommen,
 Drum ließ ich sie gehen, wie sie gekommen,
 Ohn' auch nur einen flücht'gen Gruß
 Zum letzten Beschluß.
 Sie ging, im wallenden Schleiertuch
 Einhüllend das ganze Bilderbuch
 Mit all' den vielen lichten Sternen.
 Doch hinter den grauen Nebelfernen.
 Wacht noch, wie vormals, der Vater des Lichts
 Und richtet den Tanz: „Er spricht, so geschieht's.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Neu beigetretene Mitglieder. 217-218](#)